online

onteraktiv.
onterhaltsam.
onglaublich.
online.

V&S

WinterSchool
Neuer Maschinenbau
#sauguteZukunft
24.–26. März 2021

powered by:

Deutsche Messe
Technology Academy

Fraunhofer IPA

Zukunftsallianz Maschinenbau
Fit for future markets

ife Netzwerk für Einzelfertiger

#sauguteZukunft
Praktische Denkanstöße für mehr Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand

Hier geht's zur Anmeldungseite →

Drei Tage voller Impulse! Die gemeinsame WinterSchool von V&S, Deutsche Messe AG, Fraunhofer IPA, ife und der Zukunftsallianz Maschinenbau zeigt sich dieses Jahr im neuen Gewand. Virtueller, flexibler, individueller. Wie sie sein wird? Eindringlich, horizonterweiternd, erkenntnisstiftend, verbindend.

Was Sie erwartet:

› Vorträge von Top-RednerInnen
› Interaktive Fragerunden
› Moderierter Austausch mit den Vortragenden
› Vernetzungsmöglickeiten in kleinen Gruppen
› Technischer Support während der gesamten Veranstaltung
› Aufzeichnungen der Vorträge im Nachgang

Tickets:

49* €

*Als Beitrag zur momentanen wirtschaftlichen Situation und der Verbreitung einer anderen Art von Zusammenarbeit haben wir uns entschieden, die WSNM 2021 zu einem „Community Beitrag" anzubieten – sponsored by V&S.

Mit Impulsen von …

WinterSchool
Neuer Maschinenbau
#sauguteZukunft
24.–26. März 2021

online

encoway
standard for variety

HARTING
Pushing Performance

HS AUGSBURG
Setup your business

AUTOSTADT

Fraunhofer
IPA

PHOENIX CONTACT

plus10
Optimizing Manufacturing

EZC PARTNERS

DFKI
Deutsches
Forschungszentrum
für Künstliche
Intelligenz GmbH

slashwhy

Google

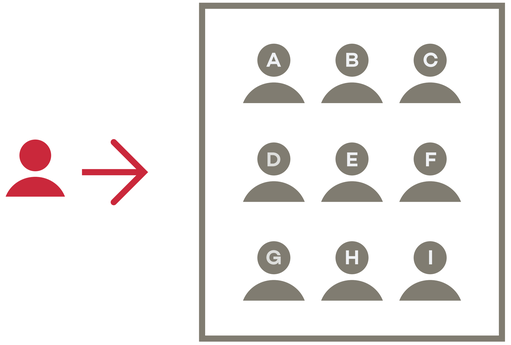
grand centrix

Wie funktioniert die WinterSchool online?

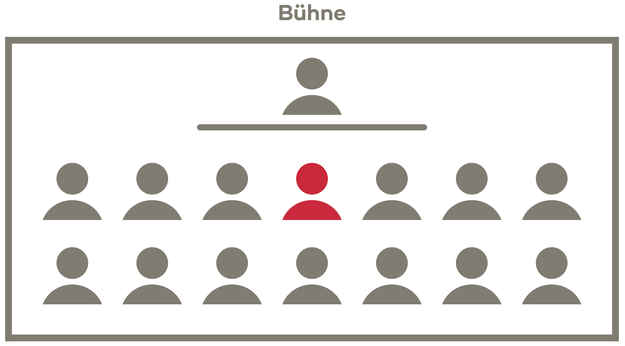
onteraktiv.
onterhaltsam.
onglaublich.
online.

Mit Fragerunden, Gesprächen in der virtuellen Kaffeeküche, Tischgruppen und vielen Gelegenheiten für Vernetzung.

Sie wählen aus, welcher Vortrag Ihnen zusagt. Interessiert Sie das Thema nicht? Kein Problem. In der Speakers' Corner oder in der Kaffeeküche ist bestimmt etwas los! „Gehen" Sie einfach in den Raum, der Sie anspricht.



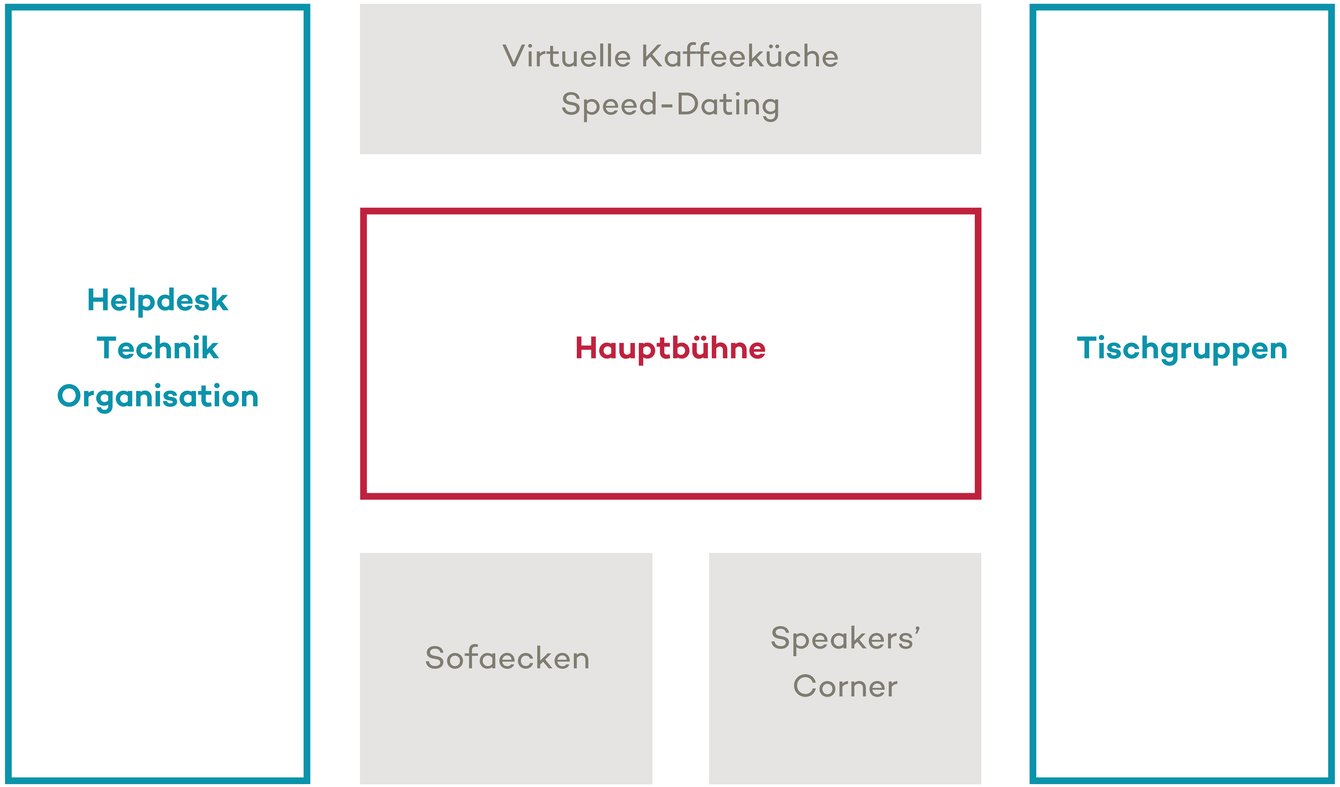
Die Vorträge auf der Hauptbühne erleben Sie aus der ersten Reihe!



Wie funktioniert die WinterSchool online?

Ob zuhause oder im Büro – Sie bewegen sich frei in den virtuellen Räumen. Zwischen Vortrag und Vernetzung. Und gerne Kamera und Mikrofon einschalten, dies ist kein Webinar!

onteraktiv.
onterhaltsam.
onglaublich.
online.



Mittwoch, 24. März

8–9 Uhr	Ankommen und Technik-Check
9–10 Uhr	**Die Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor** Stefan Hentschel (Google Germany)
10–11 Uhr	**Organisatorische Höchstleistung trotz Ungewissheit** · Benno Löffler (V&S)
11–12 Uhr	**Anlagenoptimierung durch künstliche Intelligenz** · Felix Georg Müller (plus10)
12–13 Uhr	Speed-Dating
13–14 Uhr	**Musterwechsel statt Optimierung: Transformation** · Benno Löffler (V&S)
14–15 Uhr	**Komplexe Projekte teamorientiert meistern** Dr. Chris-Jörg Rosen & Marcus Lange (Phoenix Contact)
15–16 Uhr	**Entscheiden unter komplexen Bedingungen** Anne Caspari (Entz von Zerssen, Caspari & Partners)
16–17 Uhr	**Ausrichten von Produktportfolio und Customer Journey am Kundennutzen** Dr. Thorsten Krebs (encoway)
17–18 Uhr	**Besser zusammenarbeiten für erfolgreiche Projekte** · Volker Huckriede (HARTING)
ab 18Uhr	After-Work-Session

Donnerstag, 25. März

8–9 Uhr	Ankommen und Technik-Check
9–10 Uhr	**Von 0 auf 100 Millionen** Helmut Schmid (HS Auxsilium)
10–11 Uhr	**Künstliche Intelligenz im Maschinenbau** Dr. Nils Haldenwang (slashwhy)
11–12 Uhr	**OKR: Funktionierende Strategieentfaltung** Tim Comanns (V&S)
12–13 Uhr	Speed-Dating
13–14 Uhr	**Zukunftsstrategie Maschinenbau** Benno Löffler (V&S)
14–15 Uhr	**Weiterbildung im Angesicht von Digitalisierung** Olaf Katzer (Autostadt)
15–16 Uhr	**Automatisierte Auftragseingänge** Timo Denner (Fraunhofer IPA)
16–17 Uhr	**SFM: Bottom-Up Transformation** Benno Löffler (V&S)
17–18 Uhr	**Projektmanagement bei hoher Dynamik** Tim Comanns (V&S)
ab 18 Uhr	After-Work-Session

Freitag, 26 März

9–14 Uhr	Open Space u. a. mit diesen Sessions **KI als Treiber erfolgreicher Geschäftsmodelle** Prof. Dr. Oliver Thomas (Universität Osnabrück) **Software: Handwerk und ein bisschen wie Alchemie. Wie geht dort Führung?** Jonas Gottschalk & Timo Josten (grandcentrix)

online

WinterSchool Neuer Maschinenbau #sauguteZukunft

24.–26. März 2021

Mittwoch 9–10 Uhr

Die Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor
Der digitale Wandel ist überlebenswichtiger denn je: Erfolgsfaktoren für die Transformation

Eine erfolgreiche Digitalisierung ist keine Frage der Technologie. Vielmehr wird die Unternehmenskultur zum entscheidenden Faktor der Transformation. Die Denk- und Handlungsweisen aller Mitarbeiter bilden die Grundlage für einen erfolgreichen Wandel. Das Mindset entscheidet, ist Stefan Hentschel überzeugt.

Google

Stefan Hentschel

Leader Industrial Markets Google Deutschland

10–11 Uhr

Organisatorische Höchstleistung trotz Ungewissheit
Das Geheimnis erfolgreicher Unternehmen

Langfristige Wettbewerbskraft wächst aus der Kombination dreier Fähigkeiten. Welche das sind, erklärt Benno Löffler in seinem Vortrag über die Geheimnisse echter Höchstleistungsfirmen. Außerdem: Wie haben sie diese Fähigkeiten erlangt? Worin unterscheiden sie sich von anderen Unternehmen? Und was kann ein Managementteam tun, um organisatorische Hochleistung zu fördern?

V&S

Benno Löffler

Mitgründer und Geschäftsführer bei V&S

Mittwoch 11–12 Uhr

Anlagenoptimierung durch künstliche Intelligenz
Maschinendaten als Wettbewerbsvorteil

Das Fraunhofer KI-Spinoff plus10 bietet genau das, was es verspricht: +10% mehr Output aus Produktionsanlagen, automatisiert und rund um die Uhr. Optimierung basierend auf harten Fakten: Aus hoch-frequenten Signaldaten aller Maschinen- und Robotersteuerungen einer Anlage werden situative Lösungs- und Optimierungsvorschläge genau dann abgegeben, wenn es Probleme oder Verzögerungen gibt. plus10 bringt KI vom Hype in die Realität. Wie das genau für den Maschinenbau nutzbar wird, erklärt Felix Müller.

plus10
Optimizing Manufacturing

Felix Georg Müller

CEO und Co-Founder

12–13 Uhr

Speed-Dating
Die rasante Art der Vernetzung

Langeweile ausgeschlossen! Versprochen!

Mittwoch 13–14 Uhr

Musterwechsel statt Optimierung: Transformation
Kernelemente einer gelungenen Transformation

Es gibt sie, die erfolgreichen Transformationen. Aber es gibt viel mehr Gescheiterte. Warum?
Wenn die alten, hinderlichen Muster genutzt werden, um das Neue zu gestalten, dann ist es zu Ende, bevor es beginnt.
In Organisationen, die erfolgreich neue Qualitäten der Zusammenarbeit erschlossen haben, hat das Management seine Muster verändert. Wie? Benno Löffler zeigt einen bewährten Weg auf.

Benno Löffler

Autor von „gut zusammen arbeiten“

14–15 Uhr

Komplexe Projekte teamorientiert meistern
Ein Transformationsbericht

Die Projekte wurden komplexer, Wachstum und Schmerzen in der Projektabwicklung verstärkten sich. Vor drei Jahren stand deshalb eine Veränderung an. Die grobe Richtung war: Mehr Projektteam. Weniger Abteilung. Mehr Verantwortung im Projektteam. Weniger Anweisung durch Abteilungsleiter. Wie das gelungen ist, hören wir von Dr. Chris-Jörg Rosen und Marcus Lange.

Dr. Chris-Jörg Rosen & Marcus Lange

Leiter des internat. Maschinenbaus bei Phoenix Contact

Konstrukteur im Maschinenbau bei Phoenix Contact

Mittwoch 15–16 Uhr

Entscheiden unter komplexen Bedingungen
Die Kunst, den Kontext zu erkennen

Um mit der gegenwärtigen Dynamik gut zurecht zu kommen, besteht die Kunst vor allem darin, zu erkennen, in welchem Kontext man gerade mit welchen Werkzeugen und welchen Zielen unterwegs ist. Anne Caspari stellt ein pragmatisches Tool vor, das Cynefin Framework, welches diese Standortbestimmung mit den entsprechenden Handlungsanweisungen klar verständlich aufzeigt.

EZC PARTNERS

Anne Caspari

Founding Partner, Entz von Zerssen, Caspari & Partners Coaching & Consulting

16–17 Uhr

Ausrichten von Produktportfolio und Customer Journey am Kundennutzen
Auf dem Weg von „Inside-Out“ zu „Outside-In“ Denkmustern

Man kann Innovation aus zwei Richtungen denken. Von der Technologie zum Produkt und in den Markt („Inside-Out“) oder vom Kunden und Wettbewerb ausgehend nach Innen („Outside-In“).
Wie man die Transformation dieser Denkmuster mithilfe des „Golden Circle“ steuern kann, erfahren Sie von Dr. Thorsten Krebs.

encoway
standard for variety

Dr. Thorsten Krebs

Head of Consulting

Mittwoch 17–18 Uhr

Besser Zusammenarbeiten für erfolgreiche Projekte

Erfahrungen mit Systems-Engineering, Scrum und anderen Plastikworten

Die Menschen bei HARTING sind nicht so leicht zu begeistern. Von der Technik schon. Aber von neuen Arbeitsweisen eher nicht. Im Maschinenbau und im Werkzeugbau haben sie viel erprobt. Deshalb hatten sie die Chance, viel zu lernen, was für sie funktioniert und was nicht. Der Werkzeugbau von HARTING ist vor kurzem als der beste in Deutschland in allen Kategorien ausgezeichnet worden. Herr Huckriede führt die Schwester-Abteilung: den Maschinenbau und berichtet von seinen Erfahrungen.

HARTING Pushing Performance

Volker Huckriede

Technischer Leiter des Sondermaschinenbaus bei HARTING

ab 18 Uhr

After-Work-Session

Wer viel lernt, braucht auch mal eine Pause. Und vor allem die Möglichkeit, über das Gelernte gemeinsam zu reflekterieren. Und manchmal will man auch einfach nur ein bisschen schnacken. Beim gemeinsamen Feierabendbier können Sie beides! Wir freuen uns auf Sie.

Donnerstag 9–10 Uhr

Von 0 auf 100 Millionen
Was man von StartUps lernen kann

Helmut Schmid hat Universal Robots (Germany) in Deutschland und Westeuropa groß gemacht. Als GF – fast von Anfang an. Er startete mit einer Assistenz. Am Ende gab es ein Vertriebs- und Service-netzwerk mit 50 Mitarbeitern. Herr Schmid wird seine Lessons Learned aus dieser Aufbauphase berichten. Gemeinsam werden wir über das sprechen, was man von StartUps lernen kann.

Helmut Schmid

Business Angel und Branchenentwickler für StartUps

10–11 Uhr

Künstliche Intelligenz im Maschinenbau
Heute, morgen und übermorgen

Was bedeutet künstliche Intelligenz eigentlich genau? Warum ist die Technologie relevant für den Maschinenbau? Was kann man damit heute schon machen – und was wird in Zukunft möglich sein? Diesen und anderen Fragen gehen wir in diesem Vortrag mit praxisnahen Beispielen und Erfahrungen nach.

slashwhy

Dr. Nils Haldenwang

Business Manager Machine Learning

Donnerstag 11–12 Uhr

OKR: Funktionierende Strategieentfaltung
Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen

Wer ein ambitioniertes Ziel erreichen will, braucht OKR. Wieso sich diese sehr strukturierte Detaillierung von qualitativen Unternehmenszielen und deren quantifizierten Hebel branchenunabhängig so bewährt und wie man damit arbeitet, erklärt Tim Comanns.

Tim Comanns

Berater und geballte Methodenkompetenz bei V&S

12–13 Uhr

Speed-Dating
Die rasante Art der Vernetzung

Langeweile ausgeschlossen! Versprochen!

Donnerstag 13–14 Uhr

Zukunftsstrategie Maschinenbau
Der deutsche Maschinenbau als Innovationsverhinderer

„Der deutsche Mittelstand ist meisterhaft darin, den Fortschritt geschickt zu verhindern!“ Benno Löffler erläutert in einem interaktiven Vortrag seine provokante These und zeigt Wege aus der Innovationsverhinderung. Wie geht Veränderung hin zu mehr Innovationsenergie und Ressourcenfokussierung? Was sind geeignete Rahmenbedingungen, die eine nachhaltige Struktur schaffen, um Innovationskultur zu ermöglichen?

Benno Löffler

Ideenstifter und inspirierende Kraft bei V&S

14–15 Uhr

Weiterbildung im Angesicht von Digitalisierung
Bildung in der Autostadt

Die Digitalisierung verändert die Geschäftsmodelle, Prozesse, Organisation und vieles mehr in Unternehmen. Und diese Transformation macht auch vor dem Lernen nicht halt. Hier ergeben sich großartige Chancen, die digitale Transformation im Unternehmen mit einer Veränderung der Lernprozesse zu unterstützen. Ein Beispiel aus dem Volkswagen Konzern soll dazu Mut machen.

Olaf Katzer

Leiter des Bildungsbereichs in der Autostadt in Wolfsburg

Donnerstag 15–16 Uhr

Automatisierte Auftragsabwicklung
DesignChain4.0 für die digitale Evolution

Die Digitalisierung hat viele Facetten. Eine ist „Digitale Effizienz“ in Form der automatisierten Auftragsabwicklung. Das Fraunhofer IPA hat eine Vorgehensweise und Beispiele, die im Mittelstand ein echter Game-Changer sind. Timo Denner bringt die Vorteile für praktisch jedes Unternehmen auf den Punkt.

Fraunhofer IPA

Timo Denner

Gruppenleiter Fertigungssystemplanung, Fabrikplanung und Produktionsmanagement des Fraunhofer IPA

16–17 Uhr

SFM: Bottom-Up Transformation
Gemeinsamer Erfolg in der Wertschöpfung

Die meisten Firmen haben Shopfloor-Management. Die Meisten sind unzufrieden. Warum?
Weil es einer Pflichtübung gleicht, die niemand mag und die wenig nützt. Manche Organisationen jedoch machen konkrete Herausforderung sichtbar, stiften Schutzräume und fachen so Wirkung und Stolz an. Plötzlich wird Shopfloor-Management zu einer Art Bottom-Up Transformation, die wirtschaftlich sehr nützlich ist, wie Benno Löffler erläutert.

V&S

Benno Löffler

Autor des Buches „Die 7 Prinzipien für den neuen Maschinenbau“

Donnerstag 15–16 Uhr

Automatisierte Auftragsabwicklung
DesignChain4.0 für die digitale Evolution

Die Digitalisierung hat viele Facetten. Eine ist „Digitale Effizienz“ in Form der automatisierten Auftragsabwicklung. Das Fraunhofer IPA hat eine Vorgehensweise und Beispiele, die im Mittelstand ein echter Game-Changer sind. Timo Denner bringt die Vorteile für praktisch jedes Unternehmen auf den Punkt.

Fraunhofer IPA

Timo Denner

Gruppenleiter Fertigungssystemplanung, Fabrikplanung und Produktionsmanagement des Fraunhofer IPA

16–17 Uhr

SFM: Bottom-Up Transformation
Gemeinsamer Erfolg in der Wertschöpfung

Die meisten Firmen haben Shopfloor-Management. Die Meisten sind unzufrieden. Warum?
Weil es einer Pflichtübung gleicht, die niemand mag und die wenig nützt. Manche Organisationen jedoch machen konkrete Herausforderung sichtbar, stiften Schutzräume und fachen so Wirkung und Stolz an. Plötzlich wird Shopfloor-Management zu einer Art Bottom-Up Transformation, die wirtschaftlich sehr nützlich ist, wie Benno Löffler erläutert.

V&S

Benno Löffler

Autor des Buches „Die 7 Prinzipien für den neuen Maschinenbau“

Donnerstag 17–18 Uhr

Projektmanagement bei hoher Dynamik
Multiprojektmanagement, das wirklich funktioniert

Wenn Organisationen eine Vielzahl großer Kunden- oder Entwicklungsprojekte durchführen, dann sprechen wir von Multiprojektmanagement. Und weil daran zumeist viele Bereiche über lange Zeiträume zusammenarbeiten, braucht es einen Plan. Soweit die Idee. Jeder, der unzählige Male einen Projektplan angepasst hat, weiß, dass es selten so kommt wie geplant. Gutes Multiprojektmanagement geht anders, meint Tim Comanns. Er zeigt Möglichkeiten, konstruktiv mit unvermeidlicher Ungewissheit und Überraschungen umzugehen.

Tim Comanns

Critical Chain Project Management (CCPM) Veteran

ab 18 Uhr

After-Work-Session

Wer viel lernt, braucht auch mal eine Pause. Und vor allem die Möglichkeit, über das Gelernte gemeinsam zu reflekterieren. Und manchmal will man auch einfach nur ein bisschen schnacken. Beim gemeinsamen Feierabendbier können Sie beides! Wir freuen uns auf Sie.

Freitag 9–14 Uhr

Virtueller Open-Space

Open-Spaces sind die endlosen Kaffeepausen unter den Konferenzen. Warum? Weil an den Stehtischen zwischen den Vorträgen immer die spannendsten Diskussionen entbrennen. Heute können die Eindrücke der letzten zwei Tage sowie die Fragen, die aufgeworfen wurden, in kleinen Gruppen diskutiert werden. Die Themen kommen von den Teilnehmenden, die Agenda entsteht in einer gemeinsamen Planungssession am Morgen. Und damit es auch ganz bestimmt nicht langweilig wird, haben wir noch ein paar zusätzliche RednerInnen eingeladen, die weitere Themen aus ihren Firmen vorstellen und zur Diskussion einladen.

Erste Session-Ideen

Software: Alchemisten führen?
Maschinenbau und Software – siamesische Zwillinge mit verschiedenen Muttersprachen

Der typische Maschinenbauer hält Sofware für Teufelszeug. Gute EntwicklerInnen sind teuer, selten und schwierig zu führen. Das ganze potenziert sich, wenn die ganze Firma „eigentlich mechanisch tickt". Dann sind die paar Software-Exoten alleine, unverständlich und unverstanden. Welche Führung beflügelt SoftwareentwicklerInnen? Welche Arbeitsbedingungen beflügeln gemeinsame Leistungsfähigkeit? Solche und ähnliche Fragen wollen wir besprechen.
Aus der Praxis für die Praxis.

grand centrix

Jonas Gottschalk & Timo Josten

Head of Project Sales

VP Software Engineering

KI als Treiber erfolgreicher Geschäftsmodelle
Woran KI-Projekte scheitern und wie sich Unternehmen mit KI neu erfinden können

Wer KI verstehen will, der muss sie „als Ganzes verstehen". Technologie ist ein Aspekt. Die Chancen, wie Daten und Vernetzung zu ganz neuer Wertschöpfung führen, ist der wirtschaftlich gesehen Wichtigere. Was ändert sich REAL in der Welt der Geschäftsmodelle? Wo entstehen durch KI neue Margen? Was wird als „Mehrwert gehandelt?" Was haben die mit KI erfolgreichen Mittelständler anders gemacht als die, welche zwar die Technik können – aber die Margen vermissen? Beispiele von Prof. Oliver Thomas werfen die Frage auf, wie Sie KI für Ihr Unternehmen nutzen können.

Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH

Prof. Dr. Oliver Thomas

Universität Osnabrück

Das sagen ehemalige TeilnehmerInnen …

BECKER

Die V&S WinterSchool war für mich der inspirierendste Workshop seit Jahren! Zeitlich ideal am Jahresanfang und mit einer Mischung von Teilnehmern, die in den vielen Gesprächsrunden ein höchst interessantes Spannungsfeld erzeugt.

Dr. Dorothee Becker
Geschäftsleitung Gebr. Becker GmbH

WALZEN- UND COSWIG HANDFORMGUSS

Top-Veranstaltungsformat. Näher an eine echte Veranstaltung geht nur mit VR-Brille.

Thomas Füssel
Geschäftsführer Walzengießerei Coswig GmbH

Top-Führungskräfte dieser Firmen treffen Sie auf unseren Events

WinterSchool
Neuer Maschinenbau
#sauguteZukunft
24.–26. März 2021

online

Vollmer &
Scheffczyk GmbH

Leisewitzstr. 41
30175 Hannover

www.v-und-s.de/winterschool-neuer-maschinenbau
Telefon 0700 / 88 63 70 00

Breitscheidstr. 44
70176 Stuttgart

Sie können sich direkt bei Nicole Tietz per Mail anmelden:
tietz@v-und-s.de

oder hier:
www.technology-academy.group/project/winter-school-neuer-maschinenbau/

powered by:

Deutsche Messe
Technology Academy

Fraunhofer IPA

Zukunftsallianz Maschinenbau
Fit for future markets

ife Netzwerk für Einzelfertiger